

Arbeitsmarkt *news* Mercato del lavoro

Beobachtungsstelle
für den Arbeitsmarkt

Osservatorio del
mercato del lavoro

www.provinz.bz.it/arbeit
www.provincia.bz.it/lavoro

12/2011
Dezember/dicembre
mit Daten August 2011
con dati agosto 2011

Die Schwierigkeiten der Jugendlichen auf dem Arbeitsmarkt

In Südtirol leben etwa 85 000 junge Menschen zwischen 15 und 29 Jahren, von denen 47 000 zu den Erwerbspersonen zählen, 3 000 davon als Auszubildende im dualen System. 32 000 besuchen eine Schule oder Universität, und weitere 5 000 sind weder an einer Schule oder Hochschule eingeschrieben, noch arbeiten sie oder suchen nach Arbeit; dazu gehören etwa junge Mütter und Hausfrauen.

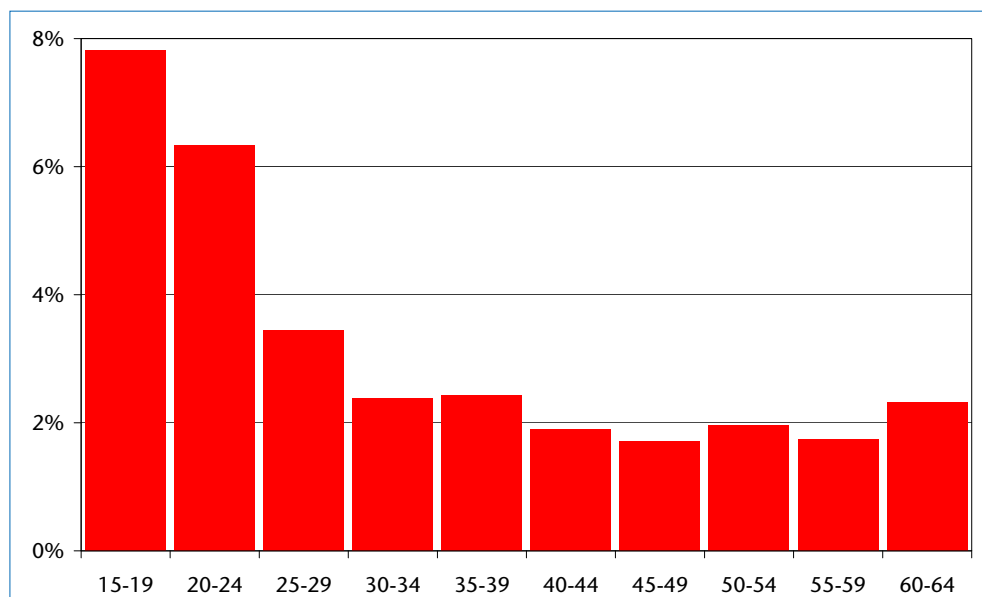
Das Verhältnis von Studierenden, Arbeitenden und anderen unterscheidet sich deutlich je nach Altersgruppe. Bei den Unter-20-Jährigen überwiegen Schulbesuch und Ausbildung im dualen System; von den 20-24-Jährigen sind bereits mehr als die Hälfte berufstätig, ein Großteil des Rests studiert an einer Universität. Bei den 25-29-Jährigen hingegen überwiegt die Berufstätigkeit; diese erreicht fast das Niveau der besten Erwerbsjahre. Im Alter zwischen 15 und 30 erfolgt also die „Verwandlung“ von Schülern in Erwerbstätige.

Le difficoltà dei giovani nel mercato del lavoro

In provincia di Bolzano abitano circa 85 mila giovani tra i 15 e 29 anni, 47 mila dei quali fanno parte delle forze di lavoro, di cui 3 mila sono gli apprendisti nel sistema duale. Altri 32 mila sono in formazione scolastica o universitaria e 5 mila non risultano né essere iscritti a qualche corso scolastico o universitario, né lavorare e neanche cercare lavoro, come ad esempio giovani madri e casalinghe.

La suddivisione tra formazione, lavoro e altro, cambia notevolmente a seconda dell'età. Tra i giovani sotto i 20 anni prevale la formazione scolastica e in parte duale, tra i 20 e 24 anni oltre la metà dei giovani lavora e una buona parte degli altri va all'università. Tra i 25 e 29 anni prevale invece la scelta lavorativa che raggiunge quasi i livelli tipici della popolazione in piena età lavorativa. Tra i 15 e 30 avviene dunque la trasformazione da giovani studenti in giovani lavoratori.

Arbeitslosenquote in Südtirol nach Alter – Durchschnitt 2006-2010
Tasso di disoccupazione in provincia di Bolzano, per età – Media 2006-2010



Quelle: Arbeitskräfteerhebung (ASTAT, ISTAT)

Fonte: Indagine sulle forze di lavoro (ASTAT, ISTAT)



Abteilung Arbeit
Autonome Provinz Bozen - Südtirol
Ripartizione Lavoro
Provincia Autonoma di Bolzano - Alto Adige

Dieser quasi obligatorische Übergang läuft nicht immer ganz schmerzlos ab: Mangelnde professionelle Reife, die hohen Ansprüche am Berufsleben, Erfahrung, die erst erworben werden muss, führen dazu, dass ein Teil der jungen Leute beim Berufseinstieg mit Schwierigkeiten zu kämpfen hat. Dazu gehört auch, dass sie im Vergleich zu erfahreneren Arbeitnehmern öfter unsichere Arbeitsverhältnisse akzeptieren müssen.

Das lässt sich vor allem anhand der Arbeitslosenrate feststellen, die mit der zunehmenden Instabilität der Arbeitsverhältnisse wächst und aufgrund der Zeit, die vergeht, bis der erste oder ein neuer Arbeitsplatz gefunden ist.

Tatsächlich liegt die Arbeitslosenrate der jungen Arbeitnehmer generell höher als die der erfahreneren Kollegen: In den letzten 5 Jahren betrug die Arbeitslosenrate der Unter-20-Jährigen 8%, die der 20-25-Jährigen 6% und die der 25-29-Jährigen nur noch 3-4%, während sie bei den übrigen Erwerbstätigen bei 2% lag.

Die höhere Arbeitslosigkeit unter den jüngsten Arbeitnehmern ist dabei mehr oder weniger in einem gleichbleibenden Verhältnis seit mindestens 25 Jahren anzutreffen. Auch in den anderen italienischen und europäischen Regionen ist dieses Phänomen zu beobachten, sehr oft auf einem höheren, nicht selten gar auf sehr viel höheren Niveau. Auf europäischer Ebene ist die Jugendarbeitslosigkeit (15-24 Jahre) durchschnittlich doppelt so hoch wie die Gesamtarbeitslosigkeit; in einigen Staaten – etwa Deutschland – beträgt sie weniger, in anderen – etwa Italien – mehr als doppelt so viel.

Vergleich mit anderen Regionen

Bei einem Vergleich der Jugendarbeitslosigkeit in den einzelnen italienischen Regionen (Durchschnitt 2006-2010) zeigt sich, dass die in Südtirol verzeichneten 7% unter den im Trentino (11%), in Venetien (13%) und in der Lombardei und Friaul-Julisch Venetien (15%) gemessenen Werten liegen. Wesentlich höhere Werte jenseits der 30% werden in Süditalien verzeichnet.

Auch der Vergleich der durchschnittlichen Jugendarbeitslosigkeit der letzten 5 Jahre in Südtirol mit den Werten der anderen 271 Regionen der Europäischen Union bestätigt die glückliche Situation unseres Landes, das in dieser Rangliste den 14. Platz einnimmt. Nicht zuletzt daraus ergibt sich, dass der Südtiroler Arbeitsmarkt den jungen Arbeits-

Questo passaggio piuttosto obbligato non avviene sempre in modo indolore: la scarsa maturità professionale, le alte aspettative lavorative, l'esperienza lavorativa che dev'essere ancora accumulata fanno sì che una parte dei giovani registri difficoltà nell'inserimento professionale, caratterizzato anche dalla maggiore presenza di rapporti di lavoro precari rispetto a lavoratori con maggiori esperienze lavorative.

Ciò lo si può osservare anzitutto dal tasso di disoccupazione che cresce con l'aumentare dell'instabilità dei rapporti di lavoro e anche con l'aumentare del tempo necessario a trovare un primo o nuovo lavoro.

Effettivamente il tasso di disoccupazione tra i giovani è solitamente più elevato che tra i lavoratori più esperti: negli ultimi 5 anni il tasso di disoccupazione tra le giovani forze di lavoro con meno di 20 anni era pari all'8%, tra i giovani tra i 20 e 25 anni era del 6% e tra i 25-29-enni era già al 3-4%, mentre tra le rimanenti forze di lavoro era del 2%.

Il tasso di disoccupazione più elevato tra i più giovani si riscontra più o meno nella stessa proporzione da almeno 25 anni. Anche facendo confronti con le altre regioni italiane ed europee si può osservare tale fenomeno, anche se molto spesso a livelli più elevati, a volte anche molto più elevati. Infatti a livello europeo, il tasso di disoccupazione giovanile (15-24 anni) è mediamente il doppio rispetto a quello complessivo: in alcuni Paesi – come la Germania – meno del doppio, in altri Paesi – come l'Italia – più del doppio.

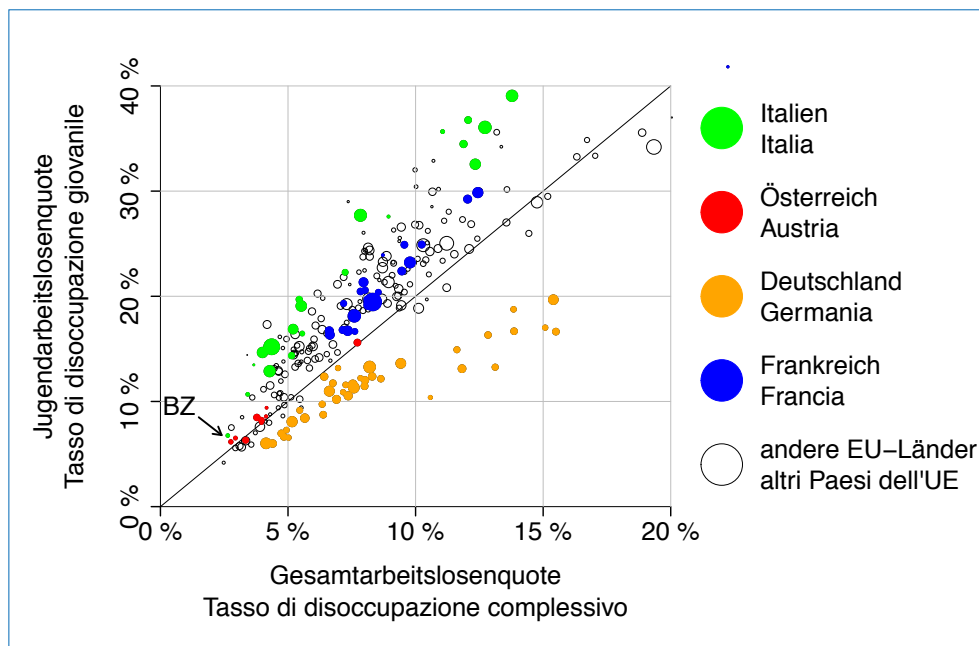
Confronti tra regioni

Facendo un confronto del tasso di disoccupazione giovanile delle regioni italiane (media 2006-2010) si osserva che il 7% registrato per la provincia di Bolzano è più basso dell'11% misurato in Trentino, del 13% registrato in Veneto e del 15% in Lombardia e Friuli-Venezia Giulia. Valori nettamente più alti, oltre il 30%, si registrano nell'Italia meridionale.

Anche confrontando il tasso di disoccupazione giovanile medio degli ultimi 5 anni della provincia di Bolzano con quello delle altre 271 regioni dell'Unione Europea, si conferma la buona situazione dell'Alto Adige, occupando la provincia il quattordicesimo posto nell'apposita graduatoria. Anche questo suggerisce un mercato del lavoro piuttosto

Beziehung zwischen Jugendarbeitslosenquote und Gesamtarbeitslosenquote in den EU-Nuts2-Regionen – Durchschnitt 2006-2010

Tasso di disoccupazione nelle regioni Nuts2 dell'UE: relazione tra quello giovanile e quello complessivo – Media 2006-2010



Anmerkung:

- Jeder Punkt entspricht einer Nuts2-Region
- Die Fläche der einzelnen Punkte ist proportional zur Größe (Einwohnerzahl) der Region
- Die Regionen, welche sich auf der Linie befinden, die die Grafik schneidet, haben eine exakt doppelt so hohe Jugendarbeitslosenquote im Vergleich zur eigenen Gesamtarbeitslosenquote
- In jenen Regionen, die sich oberhalb dieser Linie befinden, ist die Lage der Jugendlichen gegenüber der Gesamtbevölkerung übermäßig schlechter als in jenen Regionen, die sich unterhalb der Linie befinden

Quelle: Eurostat

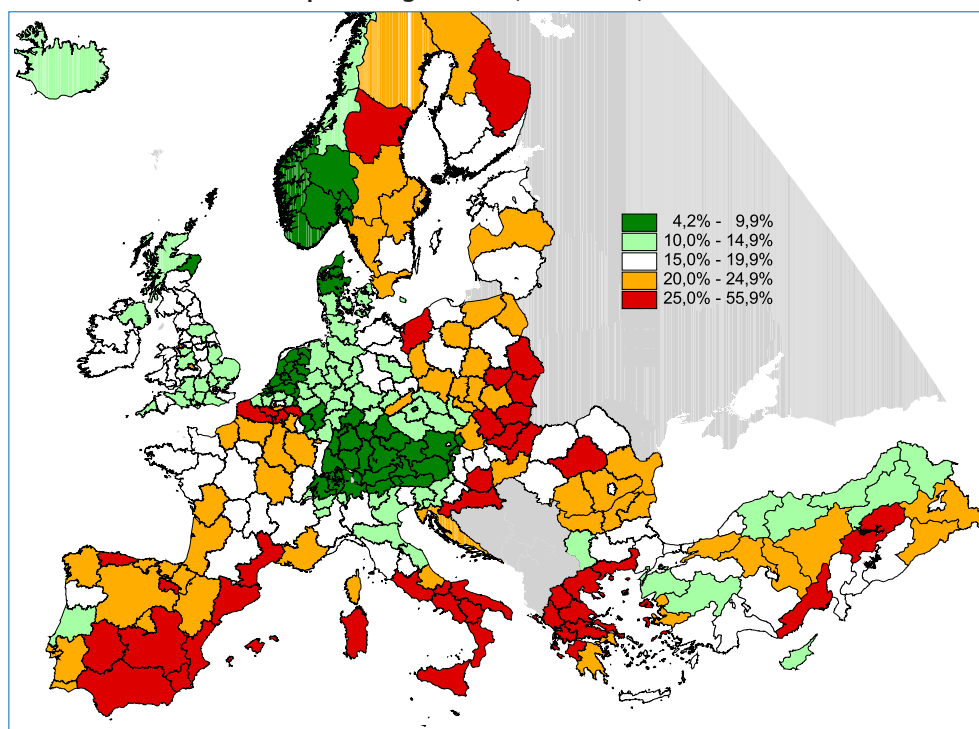
Nota:

- Ad ogni punto corrisponde una regione Nuts2
- La superficie dei singoli punti è in proporzione alla dimensione (popolazione) della regione
- Le regioni che si trovano esattamente sulla linea che divide il grafico, hanno un tasso di disoccupazione giovanile esattamente doppio rispetto al proprio tasso di disoccupazione complessivo
- Nelle regioni che si trovano sopra la suddetta linea, la situazione dei giovani, a parità di tasso di disoccupazione complessivo, è peggiore delle regioni che si trovano sotto la linea.

Fonte: Eurostat

Arbeitslosenquoten der Jugendlichen (15 bis 24 Jahre) – Durchschnitt 2006-2010

Tassi di disoccupazione giovanile (15-24 anni) – Media 2006-2010



Quelle: Eurostat

Fonte: Eurostat

chenden recht aufgeschlossen gegenübersteht.

Eine Arbeitslosenrate um 7%, wie sie die Unter-25-Jährigen in Südtirol verzeichnen, mag zwar zu Recht große Aufmerksamkeit in der Gesellschaft erregen, weist aber doch auf eventuelle gesellschaftliche Problematiken hin, die sich erheblich von jenen der jungen Erwerbstätigen in Süditalien unterscheiden, die in den letzten 5 Jahren eine Arbeitslosenrate von 35% verzeichneten.

Vergleich mit der Vergangenheit

Der Vergleich von Daten aus der Zeit vor der jüngsten Wirtschaftskrise mit aktuellen lässt aufgrund der durch den Stichprobenfehler bedingten Schwankungen keine allzu präzisen Rückschlüsse zu. Der Wert, den das ISTAT für die 15-24-Jährigen angibt, selbst wenn man annimmt, dass er gestiegen sei, hat in jedem Fall in diesen schwierigen Jahren die 9% nicht überschritten.

Der Vergleich mit der weiter zurückliegenden Vergangenheit zeigt vor allem, dass es in den letzten 20 Jahren keine wesentlichen Veränderungen gab. Die schwierigste Phase in diesem Zeitraum war wohl Mitte der 1980er Jahre, als die Jugendarbeitslosigkeit deutlich höher lag als heute. Das könnte daran liegen, dass genau in jenen Jahren die „Generation Babyboom“ auf den Arbeitsmarkt drängte, so dass das Verhältnis zwischen neu hinzukommenden und ausscheidenden Ar-

favorevole per i giovani altoatesini in cerca di lavoro.

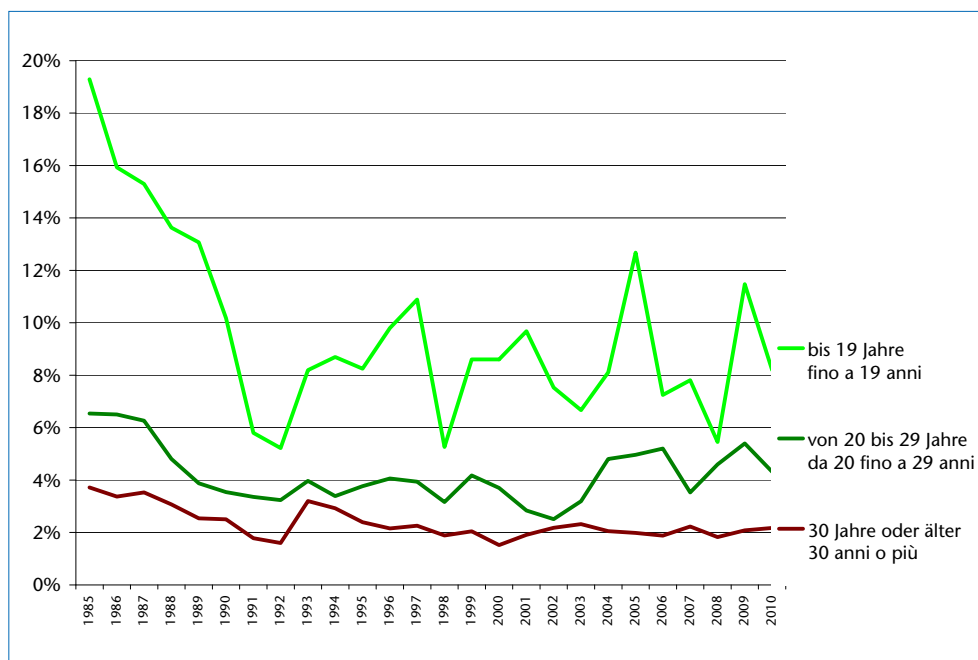
Pertanto, un tasso di disoccupazione attorno al 7% tra i giovani sotto i 25 anni registrato in provincia di Bolzano può anche essere oggetto di importanti attenzioni da parte della società, ma denota comunque un'eventuale emergenza sociale molto diversa rispetto a quella vissuta dai giovani lavoratori nell'Italia meridionale, per i quali si osserva un tasso di disoccupazione del 35% per lo stesso quinquennio.

Confronti con il passato

Per quanto riguarda i confronti tra prima della recente crisi economica e adesso, le oscillazioni nella misurazione del tasso di disoccupazione giovanile dovute all'errore campionario, non permettono di trarre molte conclusioni. Il valore misurato dall'ISTAT tra i 15-24-enni, anche se si può supporre che sia cresciuto, in questi anni difficili si è tenuto comunque sotto il 9%.

Il confronto con il passato meno recente, suggerisce anzitutto che non vi sono stati significativi cambiamenti negli ultimi 20 anni. Il periodo peggiore in questo arco di tempo sembra essere stato a metà degli anni '80, con tassi di disoccupazione giovanili nettamente più elevati di adesso. Ciò potrebbe essere dovuto al fatto che proprio in quegli anni si presentava sul mercato del lavoro la generazione del "baby-boom" con un rapporto sfavorevole tra il numero di lavoratori

Arbeitslosenquote nach Alter – 1985-2010
Tasso di disoccupazione per età – 1985-2010



Quelle: Arbeitskräfteerhebung (ASTAT, ISTAT)

Fonte: Indagine sulle forze di lavoro (ASTAT, ISTAT)

beitskräften in Schieflage geriet. Diese für die Berufseinsteiger ungünstige Situation wurde aber vermutlich durch die in derselben Zeit getroffene Entscheidung abgemildert, die Bildungszeit zu verlängern, so dass der Einstieg in den Arbeitsmarkt verzögert und der Ansturm der geburtenstarken Jahrgänge besser verteilt wurde.

Obwohl man es nicht genau feststellen kann, so kann man doch mit etwas Vorsicht behaupten, dass die Arbeitslosenrate der 20-29-Jährigen in den letzten beiden Jahrzehnten um 1-2 Prozentpunkte mehr angestiegen ist als die Gesamtarbeitslosenrate. Zu bedenken ist dabei jedoch, dass sich gerade in diesen 20 Jahren das Durchschnittsalter beim Einstieg in den Arbeitsmarkt deutlich erhöht hat. Dieser Anstieg des Durchschnittsalters beim Berufseinstieg lässt sich indirekt am stetigen Rückgang der Erwerbsquote der 15-19-Jährigen in den letzten 25 Jahren ablesen: Während diese in der zweiten Hälfte der 1980er Jahre bei 45-50% lag, betrug sie in den letzten 5 Jahren weniger als die Hälfte, nämlich 20 bis 25%.

Der Anstieg des Durchschnittsalters beim Berufseinstieg führt dazu, dass sich ein wachsender Prozentsatz der 20-29-Jährigen noch in der Einstiegsphase mit allen dazugehörigen Schwierigkeiten befindet. Damit lässt sich – wie die höheren Arbeitslosenraten der jüngsten Altersgruppe nahelegt – die leichte Zunahme der Arbeitslosenrate unter den 20-29-Jährigen erklären.

Die Vermutung, der Einstieg in den Arbeitsmarkt verzögere sich wegen der Schwierigkeit, einen Arbeitsplatz zu finden, trifft in Südtirol mit seiner seit 25 Jahren sehr niedrigen Arbeitslosenrate mit großer Wahrscheinlichkeit nicht zu. Die Verschiebung des Berufseinstiegs lässt sich vielmehr mit der Tendenz der Familien erklären, ihre Kinder länger studieren zu lassen. Nimmt man die zentrale Altersgruppe für ein Universitätsstudium (20-24 Jahre) als Anhaltspunkt, so ist festzustellen, dass in der zweiten Hälfte der 1980er Jahre nur rund 15% dieser Altersgruppe an einer Universität eingeschrieben waren, dieser Anteil in der zweiten Hälfte des gerade vergangenen Jahrzehnts jedoch sehr viel höher lag, nämlich bei rund 40%.

Autor: Antonio Gulino

che volevano entrare nel mercato del lavoro e coloro che ne stavano uscendo. Tale situazione sfavorevole ai giovani è stata però forse attenuata anche dalla scelta fatta proprio in quegli anni di allungare il periodo formativo, ritardando così l'ingresso nel mondo del lavoro e "spalmando" di conseguenza nel tempo l'ingresso di tali numerose generazioni.

Anche se con una certa cautela, si può osservare che negli ultimi due decenni il tasso di disoccupazione tra i 20-29-enni è cresciuto di 1-2 punti percentuali più del tasso di disoccupazione complessivo. In questo caso è da tenere a mente che in questi 20 anni l'età media di ingresso nel mercato del lavoro è cresciuta sensibilmente. Infatti il calo del tasso di attività dei giovani 15-19-enni, che misura indirettamente l'innalzamento dell'età di ingresso al mercato del lavoro è stato continuo negli ultimi 25 anni: nella seconda metà degli anni '80 il tasso di attività era attorno al 45-50%, mentre negli ultimi 5 anni era meno della metà: tra il 20 e il 25%.

Come suggerisce il maggiore tasso di disoccupazione riscontrato tra i giovanissimi, l'innalzamento dell'età di ingresso nel mercato del lavoro ha come conseguenza che tra i 20-29-enni aumenta la percentuale di coloro che sono nella fase di introduzione nel mondo del lavoro con le relative difficoltà. Questo spiegherebbe la leggera crescita del tasso di disoccupazione tra i 20-29-enni.

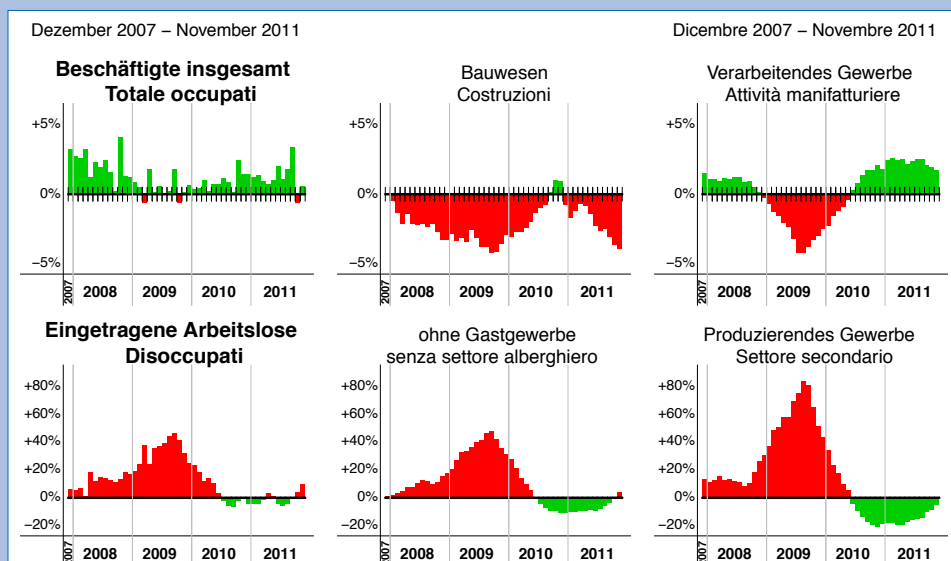
L'ipotesi che l'ingresso nel mercato del lavoro sia stato ritardato proprio per le difficoltà di trovare lavoro è verosimilmente da rigettare per quanto riguarda la provincia di Bolzano considerato il bassissimo tasso di disoccupazione registrato negli ultimi 25 anni. Lo spostamento dell'ingresso nel mercato del lavoro è spiegato piuttosto dalla scelta delle famiglie di far studiare più a lungo i propri figli. Prendendo come riferimento la classe di età principale per gli studi universitari (20-24 anni), si osserva che mentre nella seconda metà degli anni '80 solo circa il 15% era iscritto all'università, nella seconda metà del decennio appena trascorso la percentuale era nettamente più elevata, essendo attorno al 40%.

Autore: Antonio Gulino

Unselbständig Beschäftigte Occupati dipendenti

	Männer Uomini	Frauen Donne	Gesamt Totale	
Beschäftigte insgesamt	105 731	95 175	200 906	Totale occupati
Veränderung zum Vorjahr	+1 436 +1,4%	+2 040 +2,2%	+3 476 +1,8%	Variazione rispetto anno prec.
Staatsbürgerschaft				Cittadinanza
Italien	88 789	80 691	169 480	Italiana
EU15	1 814	1 862	3 676	UE15
Neue EU-Länder	6 387	6 773	13 159	Nuovi paesi comunitari
Andere Länder	8 742	5 849	14 591	Altri paesi
Wirtschaftssektor				Settore economico
Landwirtschaft	6 058	2 311	8 368	Agricoltura
Verarbeitendes Gewerbe	24 471	6 241	30 712	Attività manifatturiere
Bauwesen	15 023	1 261	16 284	Costruzioni
Handel	14 543	13 271	27 814	Commercio
Hotel und Restaurants	11 044	16 217	27 261	Alberghi e ristorazione
Öffentlicher Sektor	17 286	36 830	54 116	Settore pubblico
davon private Unternehmen	1 374	4 629	6 003	di cui imprese private
Andere Dienstleistungen	17 307	19 044	36 351	Altri servizi

Prozentuelle Veränderung zum Vorjahr, für einige ausgewählte Gruppen Variazione percentuale rispetto anno precedente, per alcuni aggregati



Arbeitslose Disoccupati

	Männer Uomini	Frauen Donne	Gesamt Totale	
Arbeitslose insgesamt	2 969	3 730	6 699	Totale disoccupati
Veränderung zum Vorjahr	-258 -8,0%	-20 -0,5%	-278 -4,0%	Variazione rispetto anno prec.
Zugänge im Monat	318	372	690	Entrate durante il mese
Abgänge im Monat	377	522	899	Cessazioni durante il mese
Eintragungsdauer				Durata d'iscrizione
<3 Monate	676	1 034	1 711	<3 mesi
3-12 Monate	1 221	1 699	2 920	3-12 mesi
1 Jahr oder länger	1 071	997	2 068	1 anno o più
Davon				Di cui
Behinderte Pers. (G. 68/1999)	360	244	604	Persone disabili (L. 68/1999)
In der Mobilitätsliste	1 182	896	2 078	Iscritti nelle liste di mobilità
Veränderung zum Vorjahr	-102	-25	-127	Variazione rispetto anno prec.

Arbeitsmarkt aktuell:
Eingetragen beim Landesgericht Bozen,
Nr. 7/1990
Verantwortlicher Direktor:
Dr. Helmuth Sinn
Druck: Athesia Druck GmbH

Mercato del lavoro flash:
registrato al tribunale di Bolzano,
n. 7/1990
direttore responsabile:
Dr. Helmuth Sinn
Stampa: Athesia Druck srl